dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS FÜR DIE STADT GÖRLITZ 2019

Auftraggeber: Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

München, Oktober 2020

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2020 dwif

Inhalt

WIRTSCHAFTS- UND STANDORTFAKTOR TOURISMUS 3

ERGEBNISSE DER BERECHNUNGEN 4

- Eckdaten 5
- Bedeutung der touristischen Segmente 6
- Direkte Profiteure des Tourismus 8
- Direktes und indirektes Einkommen aus dem Tourismus 9
- Beschäftigungs- und Steuereffekte 10
- Exkurs: Szenariorechnung der touristischen Umsätze aus dem Übernachtungstourismus in Zgorzelec 12

ZEITVERGLEICH AUSGEWÄHLTER KENNZIFFERN 13

DWIF-CORONA-KOMPASS 15

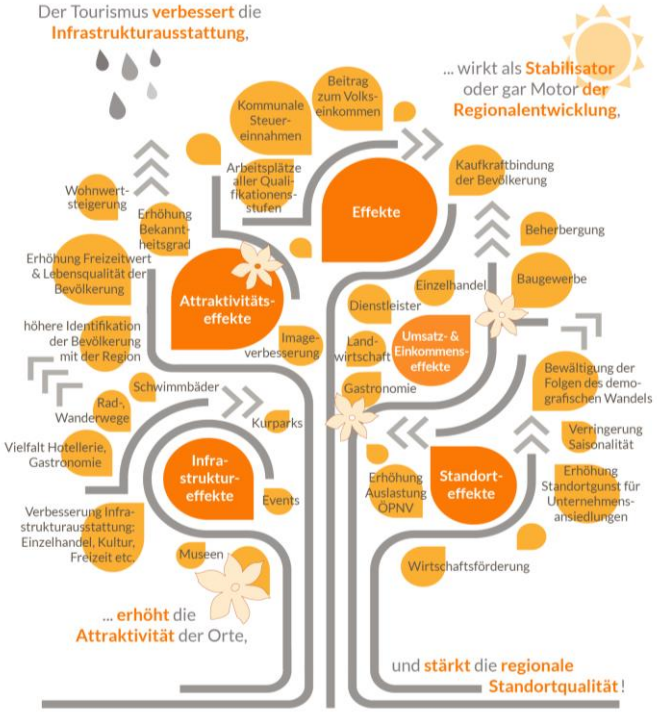
DEFINITIONEN UND METHODIK 19

- Definition und Quantifizierung Übernachtungstourismus 21
- Definition und Quantifizierung Tagestourismus 22
- Ausgabeverhalten der Gäste 24
- Berechnungsweg 25

GLOSSAR UND QUELLEN 28

Quelle: dwif 2020

Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus



Quelle: dwif 2020

Der Tourismus ist eine klassische Querschnittsbranche. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleistende oder Zuliefernde wie regional Produzierende und Handwerksbetriebe, es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert.

Deshalb lohnen sich Investitionen von Kommunen und Unternehmen in die tourismusbezogene Infrastruktur, konkrete Produkte und die touristische Vermarktung.
Umso wichtiger ist es, die Wirkung und Relevanz des Tourismus für die Wirtschaft im Untersuchungsgebiet deutlich zu machen. Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Als Jobmotor bietet der Tourismus Menschen vieler unterschiedlicher Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse (von der Saisonkraft bis zur Vollzeitstelle) Einkommensmöglichkeiten. Er schafft und sichert ortsgebundene Arbeitsplätze.

Über Instrumente wie die Kurtaxe oder die Fremdenverkehrsabgabe trägt er zudem direkt zur Verbesserung der lokalen Infrastruktur bei. Hiervon profitieren Gäste ebenso wie Einheimische und Unternehmen vor Ort. Das Tourismus-Engagement eines Ortes zahlt sich aus – in Euro und Cent für alle Branchen. Gleichzeitig steigert es die Attraktivität und Lebensqualität für Einheimische und Gäste.

ERGEBNISSE WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS

Bild: christian-dubovan@unsplash

Eckdaten

STADT GÖRLITZ

Tagesreisen

2,2 Mio.

Einwohner*innen[1]

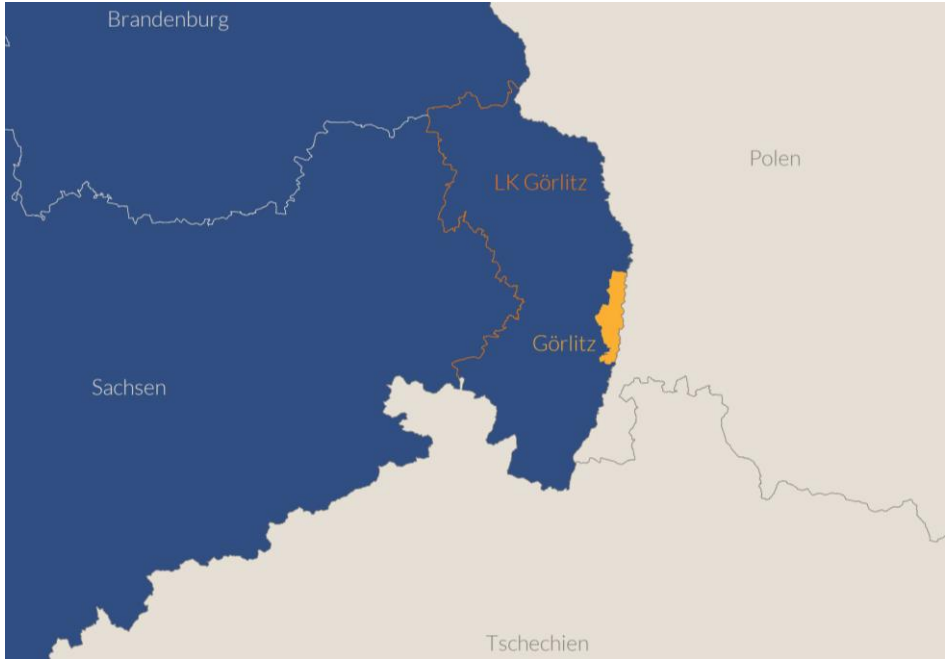
56.819

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben[2]

0,36 Mio.

VFR-Übernachtungen[3]

- Nicht verfügbar -



[1] *Stand: 31.12.2019; Quelle: Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Görlitz 2020.*

[2] *Inklusive Gäste in Privatquartieren, Touristik-, Dauercamper*innen sowie Reisemobilist*innen.*

[3] *Die Übernachtungen durch Verwandte, Bekannte und Freunde in den Privatwohnungen der Einheimischen (VFR) können nur durch eine repräsentative Haushaltsbefragung ermittelt werden. Diese war nicht Bestandteil der vorliegenden Untersuchung, weshalb zu diesem Segment keine Daten vorliegen.*

Quelle: dwif 2020, Kartengrundlage: GfK

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Touristische Umsätze nach Marktsegmenten 2019[1]

MARKTSEGMENT	AUFENT-HALTSTAGE	X	Ø-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ
Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten[2]	0,026 Mio.	x	50,30 €	=	1,3 Mio. €
Privatquartiere (< 10 Betten)[3]	0,020 Mio.	x	82,90 €	=	1,6 Mio. €
Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping)[4]	0,314 Mio.	x	131,70 €	=	41,4 Mio. €
Tagesreisen	2,2 Mio.	x	26,10 €	=	57,4 Mio. €
GESAMT	2,56 Mio.				101,7 Mio. €

[1] *Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.*

[2] *Angaben der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Görlitz 2020; dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018 und 2019; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020.*

[3] *Auskünfte und Statistiken der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Görlitz 2020; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020.*

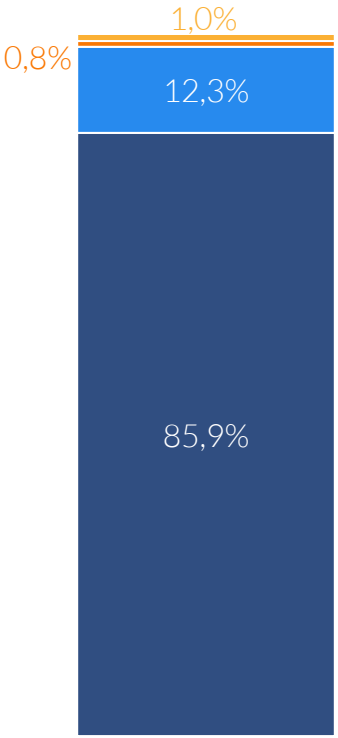
[4] *Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, Kamenz 2020.*

Quelle: dwif 2020

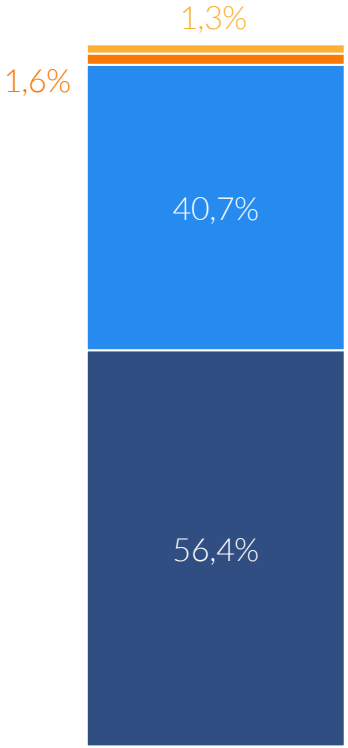
dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Bedeutung der touristischen Marktsegmente

AUFENTHALTSTAGE: 2,56 Mio.



UMSÄTZE: 101,7 Mio. €



Camping

Privatquartiere

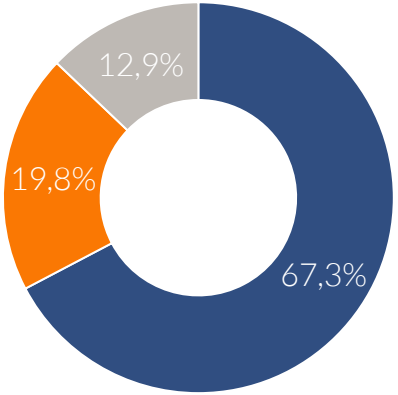
Gewerbliche Betriebe

Tagesreisen

Quelle: dwif 2020

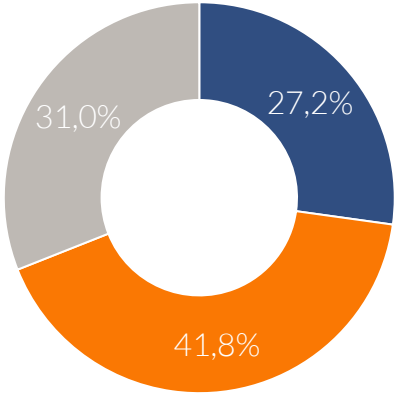
dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Direkte Profiteure des Tourismus

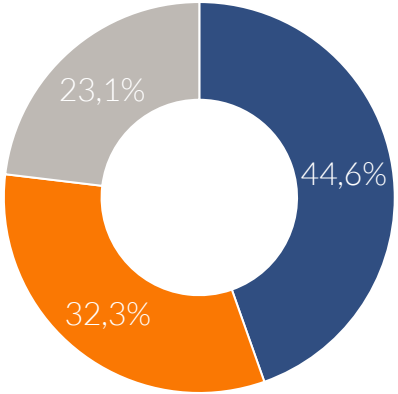


Übernachtungsgäste
44,3 Mio. €

Tagesgäste
57,4 Mio. €



GESAMT 101,7 Mio. €



Gastgewerbe	45,4 Mio. €
Einzelhandel	32,8 Mio. €
Dienstleistungen	23,5 Mio. €

Quelle: dwif 2020

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

Ableitung des direkten und indirekten Einkommens aus dem Tourismus

BRUTTOUMSATZ
101,7 Mio. €

→

MEHRWERTSTEUER
12,0 Mio. €

↓

NETTOUMSATZ
89,7 Mio. €

→

VORLEISTUNGEN[1]
60,8 Mio. €

↓

1. UMSATZSTUFE
DIREKTES EINKOMMEN
28,9 Mio. €

↓

2. UMSATZSTUFE
INDIREKTES EINKOMMEN
18,2 Mio. €

↘ ↙

TOURISTISCHER EINKOMMENS-
BEITRAG INSGESAMT
47,1 Mio. €

←

RELATIVER BEITRAG ZUM
PRIMÄREINKOMMEN
4,8 %

[1] *Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.*

Quelle: dwif 2020

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

Beschäftigungseffekte durch den Tourismus

Bezieher*innen eines
Ø-Primäreinkommens

2.750 PERSONEN

touristisches Einkommen insgesamt
47,1 Mio. €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
17.117,- €[1]

Der Einkommensbeitrag von 47,1 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 2.750 Personen, die durch die touristische Nachfrage in Görlitz ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 17.117,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten.

Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Tourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Tourismus ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Tourismus leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Touristen etc.).

[1] *Wert für den Landkreis Görlitz 2017, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2017, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2019.*

Quelle: dwif 2020

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

Steueraufkommen aus dem Tourismus

§

Mehrwertsteuer und Einkommensteuer

ca. 9,5 Mio. €

+

Grundsteuer
Gewerbesteuer
Zweitwohnungssteuer
Kurtaxe (Gast)
Tourismusabgabe (Gewerbe)

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren 2019 ca. 9,5 Mio. € Steueraufkommen aus dem Tourismus, das jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt. Der Tourismus erzeugt u. a. durch Grundsteuer, Gewerbesteuer, Zweitwohnungs-steuer, Kurtaxe (Gast) und Tourismusabgabe (Gewerbe), zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen, deren Quantifizierung jedoch nur über individuelle Erhebungen möglich ist.

Die der Stadt Görlitz 2019 zufließenden touristisch bedingten Steuereinnahmen lassen sich ebenfalls nur über umfangreiche Primäranalysen (Haushaltsanalyse) ermitteln. Untersuchungen von uns zeigen, dass den Kommunen durchschnittlich Steuereinnahmen aus dem Tourismus in einer Größenordnung zwischen einem und weit mehr als drei Prozent der dort realisierten touristischen Nettoumsätze zufließen.

Quelle: dwif 2020

dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

Exkurs: Szenariorechnung der touristischen Umsätze aus dem Übernachtungstourismus in Zgorzelec[1]

Die Untersuchungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in Görlitz umfassen den deutsche Teil der Stadt. Aus methodischen Gründen ist eine grenzüberschreitende Betrachtung nicht möglich, da wesentliche Grundlagendaten (u.a. zum Ausgabeverhalten der Gäste und dem Tagesreiseaufkommen) nur auf deutschlandweiter Ebene verfügbar sind. Wichtige Informationen zur touristischen Nachfrage oder den Gästeausgaben liegen für den polnischen Teil nicht vor und können bei der Berechnungen der ökonomischen Effekte z.B. aufgrund verschiedener Mehrwertsteuersätze und anderen Rahmenbedingungen auch nicht von den vorliegenden Daten übertragen werden.

Um die Touristischen Umsätze durch den Übernachtungstourismus in Zgorzelec, dem in Polen gelegene Teil der Stadt Görlitz, dennoch grob zu erfassen wurde eine SZENARIO BERECHNUNG durchgeführt. Als Basis der Berechnung dienen die Beherbergungskapazitäten in Zgorzelec, die ermittelten Auslastungen des deutschen Teils der Stadt, sowie die zu Grunde gelegten Ausgaben der Gäste. Dieser Szenariorechnung liegen jedoch keine originär ermittelten Werten zu Grunde.

0,072 MIO.
Übernachtungen

X

130,50 €
Ø-Tagesausgaben

=

9,4 MIO. €
Bruttoumsatz

[1] *Angaben der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Görlitz 2020; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2020.*

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

ZEITVERGLEICH FÜR DIE STADT GÖRLITZ 2019 GEGENÜBER 2014

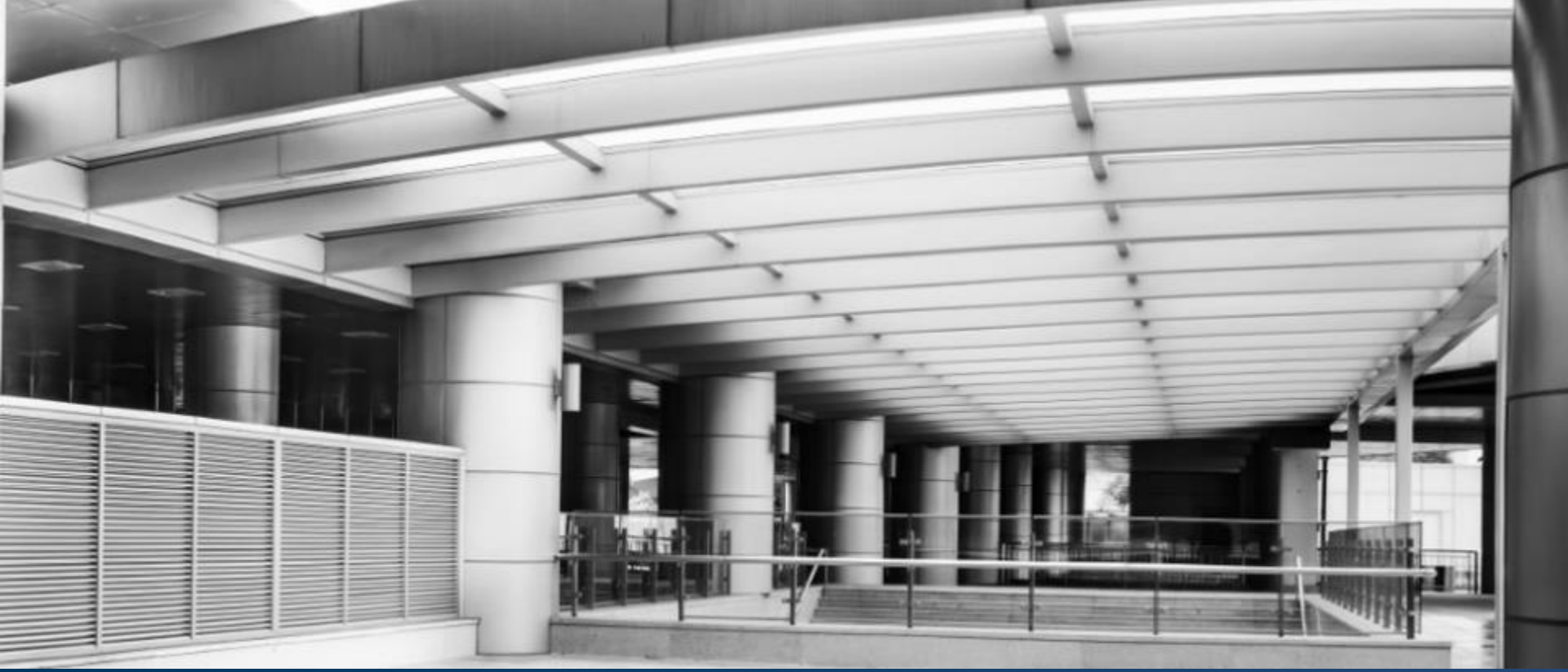
Bild: jorge-franco@unsplash

Kennziffern für die Stadt Görlitz im Zeitvergleich

	2014	2019	Entwicklung 2019 ggü. 2014
Zahl der Übernachtungen gegen Entgelt und VFR	0,275 Mio.	0,36 Mio.	+ 30,91 %
Bruttoumsätze aus dem Übernachtungstourismus	33,0 Mio. €	44,3 Mio. €	+ 34,24 %
Tagesgäste	2,0 Mio.	2,2 Mio.	+ 10,0 %
Bruttoumsätze aus dem Tagestourismus	53,2 Mio. €	57,4 Mio. €	+ 7,89 %
Bruttoumsätze Gesamt	86,2 Mio. €	101,7 Mio. €	+ 17,98 %
Bruttoumsätze Gastgewerbe	37,0 Mio. €	45,4 Mio. €	+ 22,97 %
Bruttoumsätze Einzelhandel	28,2 Mio. €	32,8 Mio. €	+ 16,31 %
Bruttoumsätze sonstige Dienstleistungsbereiche	21,0 Mio. €	23,5 Mio. €	+ 11,9 %
Touristischer Einkommensbeitrag	39,9 Mio. €	47,1 Mio. €	+ 18,05 %
Relativer Beitrag zum Primäreinkommen	4,8 %	4,8 %	+/- 0 Prozentpunkte
Einkommensäquivalent	2.590 Personen	2.750 Personen	+ 6,18 %

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS



DWIF-CORONA-KOMPASS

Bild: freepik

dwif-Corona-Kompass: Welche Auswirkungen hat die Krise?

DWIF-CORONA-KOMPASS

Wir geben Ihnen nutzenstiftende Fakten zu den Auswirkungen der aktuellen Krise und richten gemeinsam mit Ihnen den Blick in die Zukunft.

Touristische Leistungsträger*innen sind mit der Bewältigung der durch das Coronavirus ausgelösten Krise beschäftigt.

Die Nachfrage bricht ein, Existenzen stehen auf dem Spiel, ein Ende ist vorerst nicht absehbar und die Fragen, wie es nach der Krise weitergeht und welche Maßnahmen dafür erforderlich sind drängen sich auf.

SICHER IST

Die Tourismusbranche trifft es extrem hart und sie wird eine lange Erholungsphase benötigen.

SICHER IST AUCH

Die Unternehmer*innen, Geschäftsführer*innen und alle diejenigen, die Rückgänge quantifizieren und darüber in internen Gremien oder der Öffentlichkeit berichten müssen, werden fragen:

- Trifft es uns härter als andere, genauso stark oder kommen wir vielleicht glimpflicher davon, weil unsere kreativen Gegenmaßnahmen die Folgen abfedern?
- Leidet der Übernachtungstourismus stärker als der Tagestourismus?
- Welche Maßnahmen müssen wir treffen, um den Tourismus vor Ort nach der Krise wiederzubeleben und welche Instrumente stehen uns hierfür zur Verfügung?

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

dwif-Corona-Kompass für die Stadt Görlitz

35 MRD. € VERLUST

In den Destinationen in Deutschland entstehen rund 35 Mrd. Euro Verlust durch die Auswirkungen des Coronavirus allein im Zeitraum März bis Mai 2020.

Wie aber sieht die Situation im Zeitraum März bis Mai 2020 in Görlitz aus?

Hierbei wurden die teilweise bestehende, aber rückläufige Nachfrage und die jeweilig vorherrschenden Reise- und Bewegungseinschränkungen bis Ende Mai berücksichtigt.

Wir treffen Einschätzungen zum Nachfragevolumen in März bis Mai 2020 für den Tages- und Übernachtungstourismus.

Die SZENARIO-BERECHNUNG zum Umsatzausfall beruht auf den rückläufigen bzw. ausbleibenden

- Übernachtungen in gewerbl. Beherbergungsbetrieben (inkl. statistisch erfassten Übernachtungen auf Campingplätzen)
- Übernachtungen in privaten Beherbergungsbetrieben (Privatquartiere)
- Tagesreisen: Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen

Nicht mit eingeflossen sind Übernachtungen des erweiterten sog. „grauen Beherbergungsmarktes“

- Übernachtungen von Dauercamper*innen
- Übernachtungen von Reisemobilisten*innen
- Unentgeltliche Übernachtungen in den Privathaushalten der Einheimischen durch Freund*innen, Verwandte & Bekannte (VFR)

Aufbauend auf der ausbleibenden Nachfrage und der im Rahmen der Studie ermittelten „normalen“ Ausgabewerte berechnen wir den Umsatzausfall für März bis Mai 2020.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

!

ca. 18,9 Mio. €

Verlust durch Umsatzausfall
im Zeitraum März bis Mai 2020 in Görlitz

DEFINITIONEN UND METHODIK

Bild: jesus-kiteque@unsplash

Definition Tourismus

Im Sinne der Welttourismusorganisation (UNWTO) werden unter Tourismus

- alle Aktivitäten von Personen,
- die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken und
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten

verstanden.

Quelle: dwif 2020; in Anlehnung an UNWTO (1995)

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Übernachtungstourismus

CAMPINGTOURISMUS

Angaben zu Übernachtungen auf Touristikstandplätzen liefern (in der Regel) die amtliche Statistik sowie Recherchen und Berechnungen von uns. Zur Bestimmung aller Campingübernachtungen erheben wir die Anzahl der verfügbaren Dauerstandplätze. Übernachtungen auf diesen basieren auf Hochrechnungen von uns sowie Einschätzungen und Statistiken der Akteur*innen vor Ort. Die Bestimmung der Übernachtungen von Reisemobilist*innen außerhalb von Campingplätzen erfolgt auf Basis von Zulieferungen der Projektpartner*innen (Anzahl Standplätze/ verkaufte Parktickets etc. / wenn möglich Übernachtungszahlen) oder auf Detailrecherchen bzw. Hochrechnungen von uns.

GEWERBLICHE ÜBERNACHTUNGEN ≥ 10 BETTEN

Die gewerblichen Übernachtungen liefert (in der Regel) die amtliche Beherbergungsstatistik. Die einzelnen Betriebstypen (wie z. B. Hotellerie, gewerbliche Ferienwohnungen, Reha-Kliniken) werden gesondert ausgewiesen und von uns auf Plausibilität geprüft und gegebenenfalls angepasst. Für diese Untersuchung liegt die Beherbergungsstatistik der Projektpartner*innen vor. Daten des statistischen Amtes, welche der Geheimhaltung unterliegen, werden plausibel hochgerechnet.

PRIVATQUARTIERE < 10 BETTEN

Das Gesamtangebot dieses Segments wird (falls keine Statistiken hierzu vorliegen) primär erhoben oder geschätzt und mit einer von uns spezifisch ermittelten Auslastung hinterlegt. Diese basiert auf Analysen vorliegender Studien, Statistiken und Auskünften.

VISITS OF FRIENDS AND RELATIVES

Dieses Segment kann nur durch eine repräsentative Haushaltsbefragung im Untersuchungsgebiet ermittelt werden.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Tagestourismus

TAGESAUSFLUG

Ein Tagesausflug ist jedes Verlassen des Wohnumfeldes, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z. B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge).

TAGESGESCHÄFTSREISE

Eine Tagesgeschäftsreise ist das Verlassen des ständigen Arbeitsplatzes zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben außerhalb der Gemeindegrenze. Nicht jedoch

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. so genannte „Dienstgänge“)

Ein wichtiger Aspekt ist darüber hinaus, dass Tagesreisen nur in Betracht gezogen werden, wenn die Befragten ihre Aktivitäten auch als Tagesreise empfinden und darüber berichten. Nur wenn diese subjektive „Hürde“ überwunden wird, werden Tagesreisen in die Erhebung einbezogen, andernfalls werden sie nicht erfasst.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Quantifizierung des Tagestourismus

Die Anzahl der Tagesreisen zu ermitteln ist ein komplexer Vorgang. Eine einfache Übertragung von Relationen übergeordneter Regionen oder anderer Orte würde hierbei zu falschen Ergebnissen führen. Wir berechnen die Werte individuell und der jeweiligen Situation vor Ort angepasst. Die Analysen ergeben erst nach zahlreichen Plausibilitätskontrollen ein verlässliches Bild des Tagestourismus.

Bei der ERMITTLUNG DES TAGESTOURISMUS werden WEDER ZEITLICHE (REISEDAUER IN STUNDEN) NOCH ENTFERNUNGSBEZOGENE (DISTANZ IN KILOMETER) EINSCHRÄNKUNGEN vorgenommen und somit ALLE TAGESREISEN ERFASST.

Hierbei werden eine Vielzahl unterschiedlichster Datenquellen herangezogen, u. a.:

- DWIF-TAGESREISENMONITOR: Exklusive und kontinuierliche Primärerhebung von uns zum Tagestourismus in Deutschland seit 2016
- ORTSSPEZIFISCHE GEGEBENHEITEN wie Ortstypen (Großstadt, Kurort, Badeort, Messestandort, sonstige Gemeinde etc.), Ortsgrößen und -lagen, touristisches sowie allgemeines Angebot (Shoppingmöglichkeiten, Freizeiteinrichtungen, Gastronomieangebot etc.)
- ORTSSPEZIFISCHE HINTERGRUNDZAHLEN (z. B. Gästezahlen von Einrichtungen und Veranstaltungen, Bevölkerungszahlen im Einzugsgebiet, Verkehrsanbindung, Infrastruktur)
- Zahlreiche PLAUSIBILITÄTSTESTS, u. a. anhand von Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik
- Durch jahrzehntelange ERFAHRUNGEN ermittelte dwif-interne Daten

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Ausgabeverhalten der Gäste

AUSGABEN DER ÜBERNACHTUNGSGÄSTE

Ausgangspunkt sind die individuellen Ausgaben der Gäste (nachfrageseitige Datenerfassung zum Ausgabeverhalten), die entsprechend der ortsspezifischen Situation im Untersuchungsgebiet gewichtet werden.

Dabei wird eine Differenzierung nach Preiskategorien für die genutzten Unterkunftsformen vorgenommen. Hierbei nutzen wir verschiedene Datenbanken und Ergebnisse aus eigenen Grundlagenuntersuchungen.
Die ausgewiesenen Werte spiegeln somit das individuelle Ausgabeverhalten der Gäste wider.

AUSGABEN DER TAGESGÄSTE

Eine unreflektierte Übernahme veröffentlichter Ausgabenwerte für übergeordnete Regionen würde zu falschen Ergebnissen führen. Ausgangspunkte für die individuellen Berechnungen von uns für das Zielgebiet sind u. a.:

- dwif-Tagesreisenmonitor: Exklusive und kontinuierliche Primärerhebung von uns zum Tagestourismus in Deutschland seit 2016
- ortsspezifische Analysen der relevanten Freizeitangebote (z. B. Eintrittspreise, Fahrpreise)
- Plausibilitätstests u. a. anhand von Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik

Folgende Aspekte sind in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet (z. B. Benzinkosten, Bahn- / Flugticket)
- Ausgaben der Gäste für Reisevor- und -nachbereitung (z. B. neuer Koffer, Urlaubsbilder)
- Umsätze und Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, Einkäufe für die Reise)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld und spezielle Marktsegmente (z. B. Nutzung von Freizeitwohnsitzen)

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Berechnungsweg

1

Bruttoumsätze (inkl. MwSt.): Nachfrageumfang x Tagesausgaben = Bruttoumsatz

Die Umsätze werden differenziert nach Marktsegmenten (Übernachtungsgäste, Tagesgäste etc.) sowie profitierenden Branchen (Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister) dargestellt.

2

Nettoumsätze (exkl. MwSt.):
Bruttoumsatz – Mehrwertsteuer = Nettoumsatz

Hierbei werden unterschiedliche Mehrwertsteuersätze berücksichtigt. Umsätze von Privatquartieren und Jugendherbergen sind beispielsweise von der MwSt. befreit. Beherbergungsumsätze in gewerblichen Betrieben werden i. d. R. mit 7 % besteuert. Beim Lebensmitteleinzelhandel gilt zum Teil der ermäßigte, beim übrigen Einzelhandel i. d. R. der volle Mehrwertsteuersatz. Je nach Zusammensetzung der touristischen Ausgaben ergeben sich folglich ganz orts- oder regionsspezifische Abzüge vom Bruttoumsatz.

3

Einkommenswirkungen der ersten Umsatzstufe (EW 1):
Nettoumsatz x Wertschöpfungsquote = EW 1

Die Wertschöpfungsquote gibt den Anteil des Nettoumsatzes an, welcher unmittelbar zu Löhnen, Gehältern oder Gewinnen – also zu Einkommen – wird (= direkter Einkommenseffekt). Der verbleibende Rest wird von den profitierenden Unternehmen für Vorleistungen aufgewendet. Für die Berechnung verwenden wir individuelle, branchenspezifische Wertschöpfungsquoten.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Berechnungsweg

4

Einkommenswirkungen der zweiten Umsatzstufe (EW 2):
(Nettoumsatz – EW 1) x Wertschöpfungsquote = EW 2

Bei der zweiten Umsatzstufe werden alle Einkommenswirkungen bei den Vorleistungslieferanten (Nettoumsatz – EW 1) dargestellt, die zur Aufrechterhaltung der touristischen Dienstleistungsqualität benötigt werden (= indirekte Einkommenseffekte).

Hierunter fallen u. a.

- die Zulieferung von Waren (z. B. Brötchen von der Bäckerei, Strom vom Energieversorger),
- die Bereitstellung von Dienstleistungen (z. B. Prospekte von der Werbeagentur, Versicherungen, Bankkredite) und
- Investitionen in die Substanzerhaltung (z. B. Neubau bzw. Renovierungsarbeiten durch Handwerksfirmen).

5

Touristischer Einkommensbeitrag:(EW 1 + EW 2) :
Primäreinkommen (PE) = Tourismusbeitrag zum PE in %

Die Summe der touristischen Einkommensbeiträge aus den beiden Umsatzstufen wird durch das gesamte Primäreinkommen vor Ort geteilt. Daraus lässt sich der relative Beitrag des Tourismus zum Gesamteinkommen im Untersuchungsgebiet ableiten.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Berechnungsweg

6

Beschäftigungswirkung:
(EW 1 + EW 2) : Primäreinkommen pro Kopf = Einkommensäquivalent

Durch Division des nominalen Einkommensbeitrages aus dem Tourismus durch das von der amtlichen Statistik für das Untersuchungsgebiet ausgewiesene „durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf und Jahr“ lässt sich die Anzahl der Personen (= Einkommensäquivalent) errechnen, die durch die touristische Nachfrage im Untersuchungsgebiet ein durchschnittliches Primäreinkommen pro Kopf und Jahr beziehen könnten. Die tatsächliche Zahl, der anteilig oder voll vom Tourismus abhängigen Arbeitsplätze einer Region ist in der Regel wegen hoher Anteile von Saison- und Teilzeitbeschäftigten deutlich höher, kann jedoch nur über aufwendige Primärerhebungen ermittelt werden.

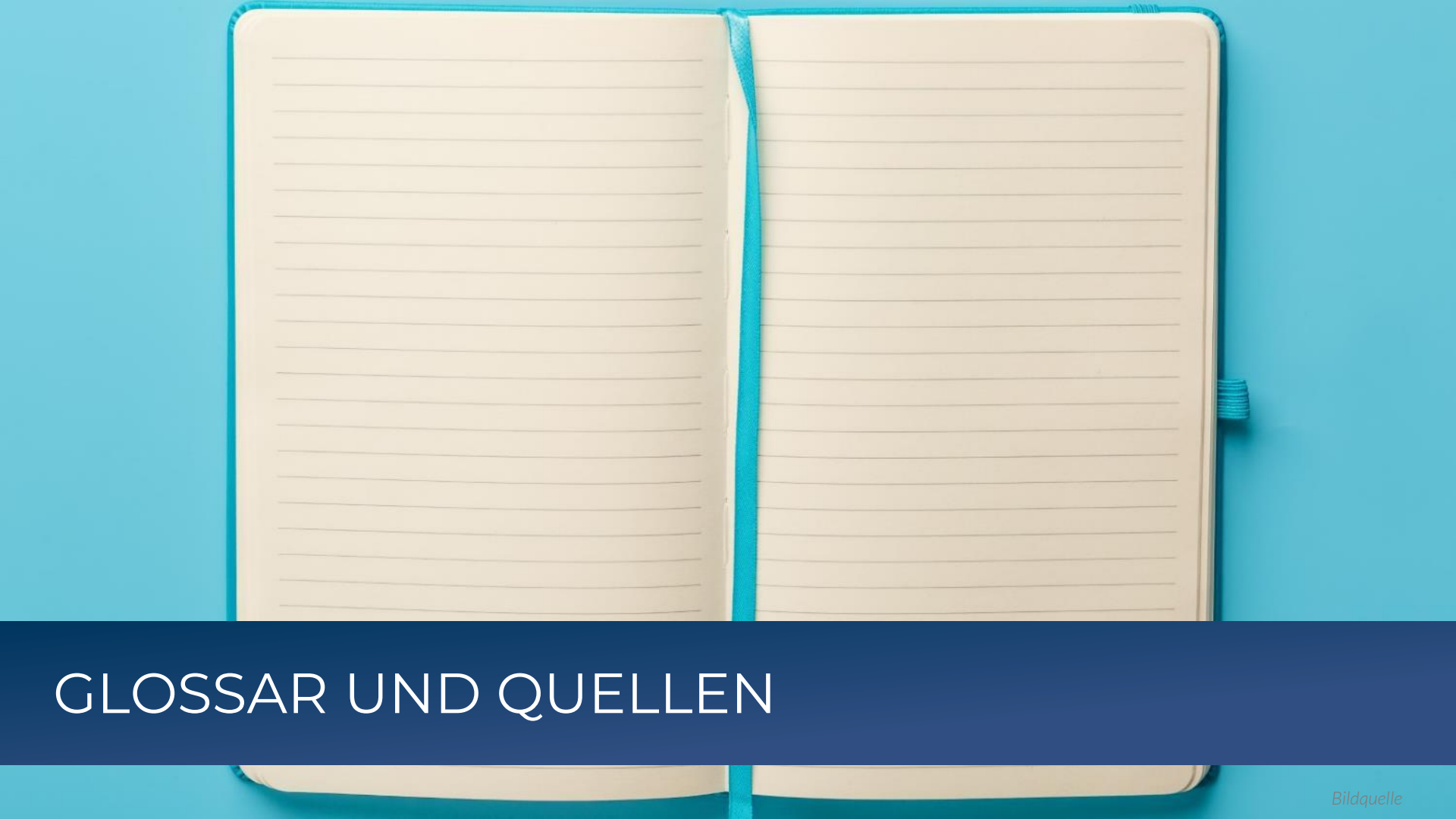
7

Steuereffekte aus den touristischen Umsätzen

Das aus dem Tourismus resultierende Steueraufkommen setzt sich in erster Linie aus Umsatz- (= MwSt.) und Einkommensteuer zusammen. Beide sind als Gemeinschaftssteuern an den Fiskus abzuführen. Sie fließen über den Länder- und kommunalen Finanzausgleich anteilig Bund, Ländern und Kommunen zu. Hinzu kommen kommunale Steuern (z. B. Gewerbe- und Grundsteuer) und Abgaben, welche die Gäste (z. B. Kurtaxe) oder die Unternehmen am Ort (z. B. Fremdenverkehrsabgabe) zu tragen haben. Ohne aufwendige Primärerhebungen sind die den einzelnen Gebietskörperschaften zufließenden Steuereinnahmen jedoch nicht im Detail zu ermitteln.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS



GLOSSAR UND QUELLEN

Bildquelle

Glossar A - E

AUFENTHALTSTAG
Bei den Berechnungen von uns zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird jeder Tagesausflug, jede Tagesgeschäftsreise und jede Übernachtung jeweils als ein Aufenthaltstag gezählt. Die Addition der Nachfragesegmente ergibt folglich die gesamte touristische Nachfrage in Form von Aufenthaltstagen.

AUSGABENSTRUKTUR
Differenzierung der Ausgaben pro Person und Tag nach Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen.

BRUTTOUMSATZ
Ergibt sich aus der Multiplikation des Nachfrageumfanges mit den Ø-Tagesausgaben pro Kopf (inkl. MwSt.).

CAMPINGTOURISMUS
Touristikcamper und Dauercamper auf Campingplätzen. Daten zu Reisemobilist*innen außerhalb der Campingplätze werden zum Teil von Kommunen erfasst (z. B. Anzahl der Parkscheine).

DIENSTLEISTUNGEN, SONSTIGE
Ausgaben der Gäste in allen Bereichen außerhalb des Gastgewerbes und des Einzelhandels, wie z. B. ÖPNV-Nutzung, Eintrittsgebühren, Inanspruchnahme von Wellnessangeboten, Tagungsgebühren, Gästekarten / Inklusivkarten.

EINKOMMENSBEITRAG DES TOURISMUS
Der relative Beitrag des Tourismus zum Primär- bzw. Volkseinkommen wird wie folgt ermittelt: Addition der touristischen Einkommenseffekte der ersten und zweiten Umsatzstufe (= absoluter Einkommensbeitrag des Tourismus) und dessen Division durch das Primär- bzw. Volkseinkommen vor Ort (siehe Berechnungsweg).

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Glossar E - G

EINKOMMENSEFFEKTE, DIREKT

Lassen sich aus der Ausgabenstruktur der Gäste ableiten. Nach Abzug der Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz ergibt sich der Nettoumsatz für die einzelnen Ausgabearten. Aus der Multiplikation des Nettoumsatzes der einzelnen Branchen mit den jeweiligen Wertschöpfungsquoten dieser Branchen ergeben sich die direkten Einkommenseffekte. Dies entspricht der Wertschöpfung auf der ersten Umsatzstufe.

EINKOMMENSEFFEKTE, INDIREKT

Ergeben sich aus der Multiplikation der Vorleistungen mit der Wertschöpfungsquote der zweiten Umsatzstufe.

EINZELHANDEL

Bei Berechnungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird der Einzelhandel in Lebensmitteleinzelhandel und sonstigen Einzelhandel unterteilt.

GASTGEWERBE

Oberbegriff für das Beherbergungs- und Gaststätten-gewerbe. In der vorliegenden Studie ist die Definition jedoch nicht deckungsgleich zur Umsatzsteuerstatistik (WZ-Code 55/56), da dort beispielsweise jene Ausgaben nicht erfasst werden, die von Gästen für Übernachtungen in privaten Ferienwohnungen/Quartieren, Sanatorien oder beim Dauercamping getätigt werden. Diese sind entweder anderen WZ-Codes zugeordnet oder überhaupt nicht umsatzsteuerlich erfasst, da sie unterhalb der Steuerfreigrenze bleiben. Bei den Gastronomieumsätzen gibt es ebenso Abweichungen, da Umsätze von Gästen auch in Kiosken oder in Restaurants von Kaufhäusern, bei Bäckereien, Metzgereien, Tankstellen oder anderen Einzelhandelsgeschäften mit Gastronomieeinheiten getätigt werden. Seitens der Gäste werden diese als „Ausgaben für Verzehr von Speisen und Getränken“ betitelt und sind hier somit in den ausgewiesenen Werten

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

der Gastronomie enthalten. Seitens der Umsatzsteuerstatistik werden diese aber in anderen Wirtschaftszweigen und nicht unter Gastgewerbe verbucht (z.B. gewisse Dienstleistungen bei WZ 86 Gesundheitsleistungen).

GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Alle Beherbergungsstätten mit 10 oder mehr Betten (bei Campingplätzen mit 10 oder mehr Standplätzen). Die Daten werden in der amtlichen Beherbergungsstatistik erfasst, in der z. B. auch Vorsorge- und Rehakliniken oder Campingplätze enthalten sind. Bei den Berechnungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus werden die Campingbetriebe jedoch getrennt von den übrigen gewerblichen Beherbergungsbetrieben betrachtet.

NETTOUMSATZ

Ergibt sich nach Abzug der Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz.

PRIMÄREINKOMMEN

Einkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) aus Erwerbstätigkeit und Vermögen: Arbeitnehmerentgelt, Einkommen der Einzelunternehmen/Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen; vgl. hierzu auch Definition und Angaben der Statistischen Ämter der Länder sowie des Statistischen Bundesamtes (siehe Quellen).

PRIVATQUARTIERE

Alle Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Betten, vorrangig Ferienwohnungen und -häuser, kleine Pensionen und Gasthöfe aber auch Privatzimmer.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Glossar T -U

TAGESAUSGABEN
Gesamtsumme der pro Person und Tag je Aufenthaltstag getätigten Ausgaben.

TAGESREISEN
Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen. Bei den Ausflügen: Verlassen des Wohnumfeldes (in der Regel Gemeindegrenze; bei Großstädten über 100.000 Einwohner*innen wird das Wohnumfeld im Allgemeinen mit dem Stadtteil, -bezirk gleichzusetzen sein), ohne Pendlerverkehr, Einkaufsfahrten zur Deckung des täglichen Bedarfes und regelmäßige Routinefahrten (z. B. Vereinsaktivität im Nachbarort, Behördengang, Gottesdienstbesuch). Bei Geschäftsreisen ohne Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage) sowie ohne Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. Dienstgänge).

ÜBERNACHTUNGSREISEN
Alle Reisen mit mindestens einer Übernachtung unabhängig vom Reisemotiv; Dauer nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung zu Zwecken von Urlaub, Freizeit, Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, Besuch von Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstiger Gründe.

UMSATZSTEUER (MEHRWERTSTEUER)
Steuer auf den Austausch von Leistungen. Belastet wird dabei der von den Unternehmen erwirtschaftete Mehrwert. Der Endverbraucher hat die Mehrwertsteuer in voller Höhe zu tragen. Je nach Ausgabenart gelten unterschiedliche Mehrwertsteuersätze. Neben dem vollen Mehrwertsteuersatz (19 %), gibt es den ermäßigten Steuersatz (7 % u. a. für Beherbergungsleistungen, Lebensmittel, ÖPNV, Seilbahnen, Zeitungen) sowie eine

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Glossar V - W

Steuerbefreiung (0 % u. a. für Heilbehandlungen, Jugendherbergen, viele Privatquartiere, Mieten, Reha-Einrichtungen).

VERWANDTEN-, BEKANNTENBESUCHER*INNEN (AUCH VFR = "VISITS OF FRIENDS AND RELATIVES")

Die touristisch relevanten Übernachtungen in den Privatwohnungen der Einheimischen im Untersuchungsgebiet.

VORLEISTUNGEN

Der Betrag, welcher nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt, wird für Vorleistungen ausgegeben; z. B. Zulieferung von Waren (Brötchen von Bäckereien, Strom vom Energieerzeuger), Bereitstellung von Dienstleistungen (z. B. Prospekte der Werbeagentur, Kredite, Versicherungen) und Investitionen in die Substanzerhaltung (z. B. Neubau bzw. Renovierung durch Handwerkerfirmen).

WERTSCHÖPFUNG (AUCH EINKOMMEN)

Im Sinne der in dieser Untersuchung durchgeführten Berechnungen gleichzusetzen mit den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und den Gewinnen der relevanten Unternehmen. Die Wertschöpfungsquote ist hierbei der Anteil des Nettoumsatzes in Prozent, der direkt zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen – also zu Einkommen – wird. Die Wertschöpfungsquoten basieren z. B. auf Betriebsvergleichen für unterschiedliche Branchen (z. B. dwif-Betriebsvergleiche für die Hotellerie und Gastronomie), amtlichen Statistiken, in denen Kostenstrukturen für verschiedene Wirtschaftszweige ausgewiesen werden, sowie Detailerhebungen für ausgewählte Verkehrsleistungen bzw. Infrastruktureinrichtungen, die u. a. auch aus Studien von uns abgeleitet werden.

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Datenquellen

Wir recherchieren alle extern verfügbaren Daten, die für die Erstellung der Studie hilfreich sind. Dies umfasst u. a.:

- Sonderauswertungen (z. B. aus der amtlichen Beherbergungs- und Umsatzsteuerstatistik)
- Gemeindestatistiken (z. B. Bevölkerungs- und Haushaltszahlen)
- Daten aus den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder
- Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken der Auftraggeber*innen / Projektpartner*innen (z. B. Kataloge, Broschüren, Statistiken, Gästezahlen, Einschätzungen der Expert*innen vor Ort) sowie Gespräche mit sonstigen Leistungsträger*innen und Interessensvertreter*innen
- vorhandene Gutachten, Entwicklungskonzepte sowie weitere relevante Analysen
- Internetrecherchen

Wichtige Daten für die Berechnungen werden unseren internen Datenbanken und Studien entnommen:

- Untersuchungen zu den Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland
- Studien zu den Tagesreisen der Deutschen
- Betriebsvergleiche für die Hotellerie und Gastronomie
- Exklusive Datenbanken aller Hotelbetriebe in Deutschland (u. a. Kapazitäten, Preisstrukturen, Kettenhotellerie)
- Analysen zum Camping- und Privatquartiermarkt in Deutschland
- Segmentspezifische Untersuchungen
  (z. B. Städtetourismus, Kulturtourismus, Radtourismus, Wandertourismus, Jugendherbergstourismus)

Quelle: dwif 2020

dwif WEGWEISEND IM TOURISMUS

Quellenverzeichnis

dwif-interne Studien und Datenbanken

dwif (Hrsg.): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 83, München 2019.

dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018 und 2019.

dwif (Hrsg.): Hotelbetriebsvergleich Deutschland, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 84, München 2019.

dwif (Hrsg.): Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus (ERV/DZT), München, mehrere Jahre.

dwif (Hrsg.): dwif-Tagesreisenmonitor, München, laufende Untersuchung und Erhebungen seit 2016.

extern verfügbare Daten

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH: Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken, Görlitz 2020.

Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen: Statistische Berichte (G IV 1) Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen, Kamenz 2020.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2020.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.): Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2017, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2019.

World Tourism Organization (UNWTO): Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.

Quelle: dwif 2020

Ihre Ansprechpartner

MORITZ SPORER

Senior Consultant

m.sporer@dwif.de

+49(0)89 / 237 028 9-23

JENNIFER BUCHWALD

Junior Consultant

j.buchwald@dwif.de

+49(0)89 / 237 028 9-20

DR. BERNHARD HARRER

Vorstand dwif e.V.

b.harrer@dwif.de

+49(0)89 / 237 028 9-16

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro München
Sonnenstraße 27
80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten © 2020 dwif.
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.